

„Baro Dhonanus est in Helvetia, rediturus inde post duas, tres septimanas. Tum discedet Lutetiam, et illic de rebus suis constituet amplius. Volebat, ut me sibi adiungerem, sed multa fuerunt, quae me dubium facerent. Alioquin valde mihi vult.“ Opitz und Achatius zu Dohna kannten sich durchaus; vgl. Heinrich Borkowski: Ein brief von Martin Opitz an den burggrafen und grafen Abraham zu Dohna. In: Zeitschrift für Deutsche Philologie 29 (1897), 533f. Venators Aussage liefert nützliche Informationen über Opitz' Beziehungen zu Dohna und zu Tilenus: „Hisce diebus, cùm Dn. Achatium à Dhona salutarem in hospitio, Tuas laudes ab Illustri illo Viro mihi jucundum fuit audire. Idem mihi mandavit, Te verbis suis salutarem, & nisi fallor, literas à Te exigere. Addidit aliquid de Tilenno, sed non cepi: tu noveris. Fac ut intelligat mandatis ejus à me satisfactum. Inclusas literas ab eodem habeo, & Te rogandum, ut Baronem Valtpurgensem Parisiis adeas, redditurus has ipsas. Nam isthic jam esse debet. Ex mercatoribus qui Germanis, & Borussia pecuniam suppeditare solent, cognosces, ubi incolat.“ (Venator an Opitz, Genf, 7./17. 6. 1630. FB Gotha: Chart. A 473, Bl. 59rv; *Jaski*, 62–64, 63f., vgl. *Reifferscheid*, 408; *Opitz-Briefepertorium*, Nr. 104.)

300813

Graf Simon Ludwig zur Lippe-Detmold an Fürst Ludwig

Gf. Simon Ludwig zur Lippe-Detmold (FG 124) ist am 13. 8. 1630 (von seiner Bildungsreise zurückkehrend) wieder in Detmold eingetroffen, nachdem er England, Flandern, Brabant, Seeland, Holland, Geldern, Friesland und andere Provinzen durchreist hat. – Er wird morgen nach Wildungen abreisen und beabsichtigt, dort eine Sauerbrunnenkur einzulegen.

Q STA Detmold: L 7 A XV B2, 1 Bl., 1v leer; eigenh. (Konzept?). Am oberen Rand archivalischer Eintrag: „Familien Correspondenz“

A *Fehlt.*

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst, E. F. Ld. seyen meine vnderthenige Dienste bevor, gnediger Herr,

Vnd geb E. F. Ld. zuvernehmen, daß durch die hulffe Gottes, dehme ich darumb dank sag, ich nachdehm ich Engelland, Flandern Braband, Seeland, Holland, Geldern Friesland p. durchreiset endlich den 13 ten^a Augusti st. v. zu Dehtmo[lid]^b wohl ankommen, vnd gewilt bin morgen nach Wildungen zuverreisen, auch vor ankunfft deß winters mich ein¹ tag 10 oder 12 deß sauerbronnens zugebrauchen,² Sonsten bedancke ich mich gegen E. F. Ld. der gnaden die sie mihr gethan, vnd mich mit ihrem schreiben, welchs mihr eben als ich von Paris abgezogen, eingehändigdt worden,³ geehret, will^c auch solche wie alle andere mihr vielfaltig erwiesene gnad mit vnderthenigen diensten vmb E. F. Ld. zuerwiedern mihr vleissigst angelegen sein lassen vnd thue E. F. Ld. sampt Dero hertzgeliebten gemahlin,⁴ welcher ich hiermit meinen gebürenden gruß zuschreibe Gott dem Almechtigen in seine treue hut empfehlen, Aus Dehtmollen den 13 ten Augusti Jm iahr 1630.

E. F. Ld. Vndertheniger^d